

Ausblick Finanzmärkte

US Konjunktur (ISM Industrie)



USA Konjunktur (ISM Dienstleistung)



USA Konjunktur (Arbeitslosenrate)



SOURCE: WWW.TRADINGECONOMICS.COM | U.S. BUREAU OF LABOR STATISTICS

Eurozone PMI Industrie



Einzelhandelsumsätze China (Veränderung p.a.)



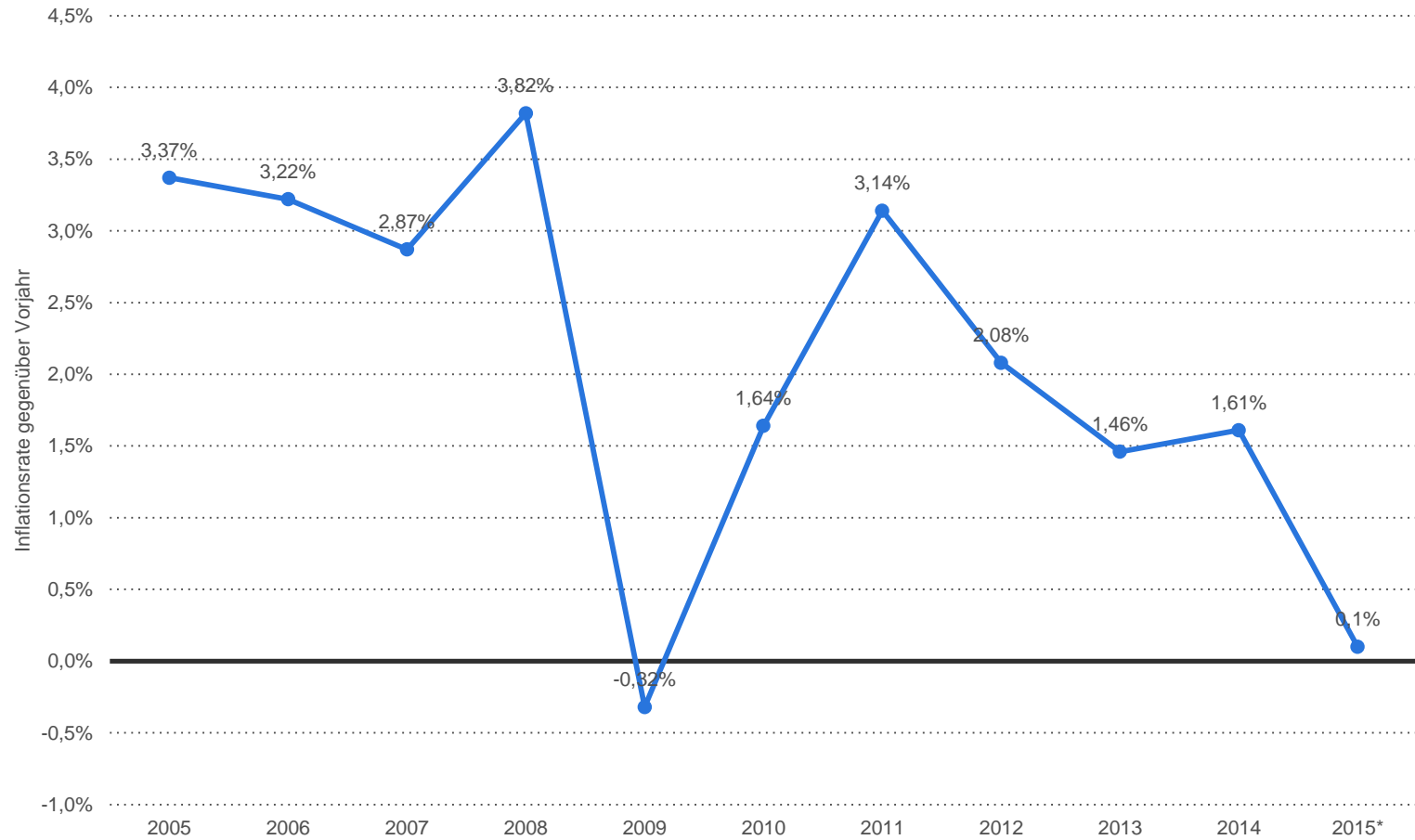
SOURCE: WWW.TRADINGECONOMICS.COM | NATIONAL BUREAU OF STATISTICS OF CHINA

Konjunktur Welt

Konjunktur

- Die US-Konjunktur steht vor einer Abschwächung. Der Ausgangspunkt ist ein schwächeres Wachstum der Emerging Markets.
- Die europäische Konjunktur hat kurzfristig ein besseres Potenzial. Sie wird sich aber dem Abschwung speziell in der ersten Jahreshälfte nicht entziehen können.
- Das Wachstum in den Emerging Markets wird sich aufgrund der Schwäche in China im ersten Halbjahr verringern.
- Schwächeres Wachstum spiegelt sich bereits sehr gut in Rohstoffpreisen wieder.

USA: Inflationsrate von 2005 bis 2015 (gegenüber dem Vorjahr)



Hinweis: USA

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 8](#) zu finden.

Quelle: IMF; [ID 165718](#)

Kerninflationsrate in den USA bis 2015

USA: Kerninflationsrate von 2006 bis 2015 (gegenüber dem Vorjahr)



Inflation in Eurozone bis 2015

Eurozone: Inflationsrate von 2006 bis 2015 (gegenüber dem Vorjahr)



Hinweis: USA

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 8](#) zu finden.

Quelle: IMF; [ID_165718](#)

Eurozone: Kerninflationsrate von 2006 bis 2015 (gegenüber dem Vorjahr)



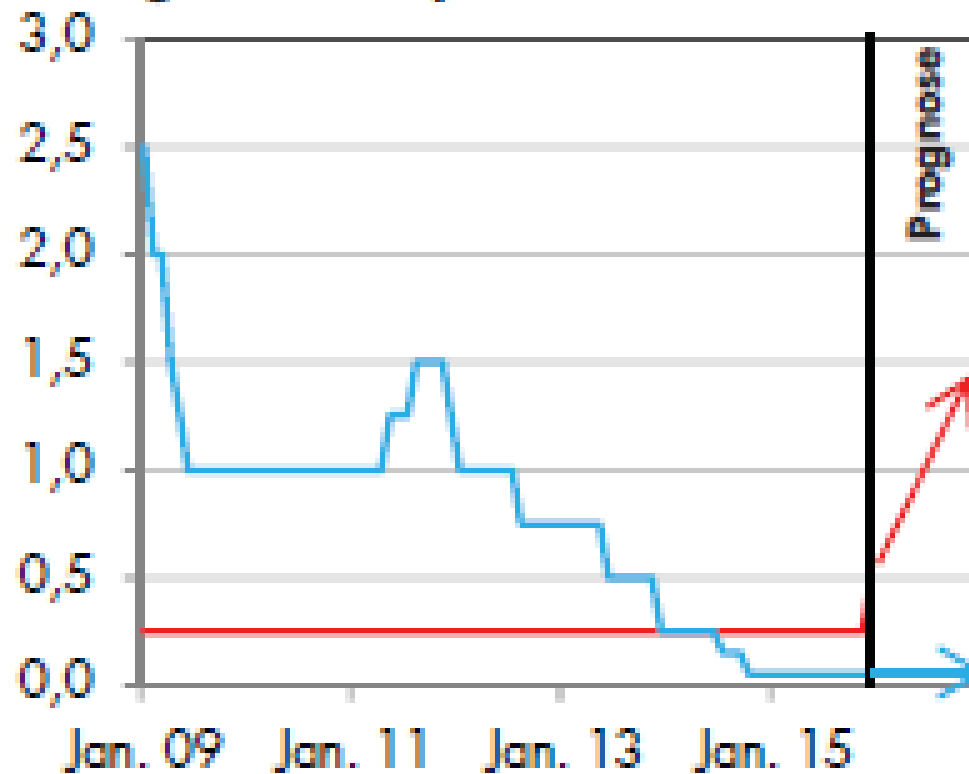
Hinweis: USA

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 8](#) zu finden.

Quelle: IMF; [ID_165718](#)

Geldpolitik

Divergente Geldpolitik USA – EUR



— US-Leitzins — EA-Leitzins

Quelle: Thomson Reuters, RBI/Raiffeisen RESEARCH

Geldpolitik

Geldpolitik der großen Notenbanken

- Die US Politik (Fiskalpolitik, Geldpolitik) wird sich im Falle eines Abschwunges mit allen politischen Mitteln gegen diesen Abschwung stellen.
- Das bedeutet die US FED wird Zinsanhebungen solange aussetzen, bis der Abschwung beendet ist. **Das heißt das Ziel ist: Verhinderung einer Rezession**
- Die EZB wird ihre Politik des Quantitative Easing aufgrund der niedrigen Inflationsrate und hohen Arbeitslosenrate weiter fortführen.

Staatsanleihen

Staatsanleiherendite 10J (%)

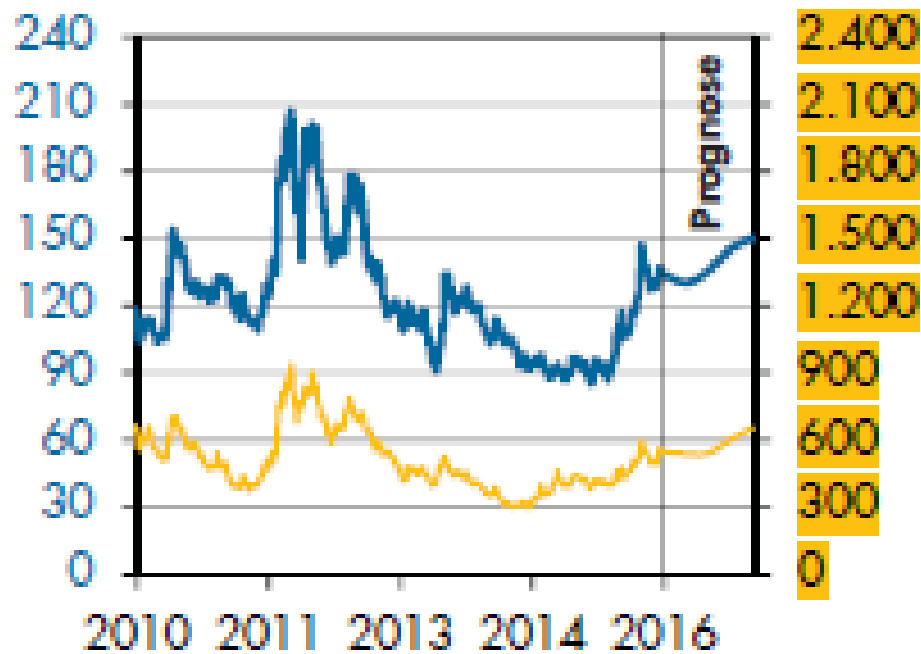
Länder	aktuell	Prognose			
	16.12.2015 ¹	Mär.16	Jun.16	Sep.16	Dez.16
Österreich	0,94	1,0	1,1	1,3	1,4
Deutschland	0,68	0,8	0,9	1,1	1,2
Frankreich	1,01	1,1	1,1	1,3	1,4
Italien	1,69	1,6	1,6	1,7	1,8
Spanien	1,79	1,7	1,7	1,8	1,8
Großbritannien	1,95	1,9	1,9	2,1	2,3
Schweiz	-0,11	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1
Japan	0,30	0,4	0,4	0,4	0,4
USA	2,29	2,6	2,8	2,9	3,1

¹ 18:00 MEZ

Quelle: Thomson Reuters, Bloomberg, RBI/Raiffeisen RESEARCH

Unternehmensanleihen

Spreadverlauf IG und HY-Anleihen (BP)



— ML EUR IG Non-Fin. Spreadindex

— ML EUR HY Non-Fin. Spreadindex (r. S.)

Quelle: Bloomberg, BofA Merrill Lynch, RBI/
Raiffeisen RESEARCH

Aktienmärkte (DAX)



Ausblick Finanzmärkte

- Die **Staatsanleihenrenditen** von den entwickelten Märkten werden noch sinken, so lange bis sich die konjunkturelle Situation wieder einigermaßen stabilisiert.
- Die **Spreads der Unternehmensanleihen** und Bankanleihen werden im Laufe der Korrektur noch weiter ansteigen. Danach sollte ein Hoch erreicht sein.
- Die **Aktienmärkte** haben einen Großteil der Korrektur bereits hinter sich. Die Entwicklung bleibt aber volatil so lange die Konjunkturindikatoren nicht wieder eindeutig nach oben drehen. Danach ergibt sich vermutlich eine gute Kaufgelegenheit.
- **Vorsicht:** Es könnte 2016 noch weitere Korrekturen geben, wenn die US FED in der 2. Jahreshälfte die Leitzinsen weiter anhebt. 2016 ist aber US Wahlkampf. Daher wird die Geldpolitik besonders vorsichtig vorgehen.